

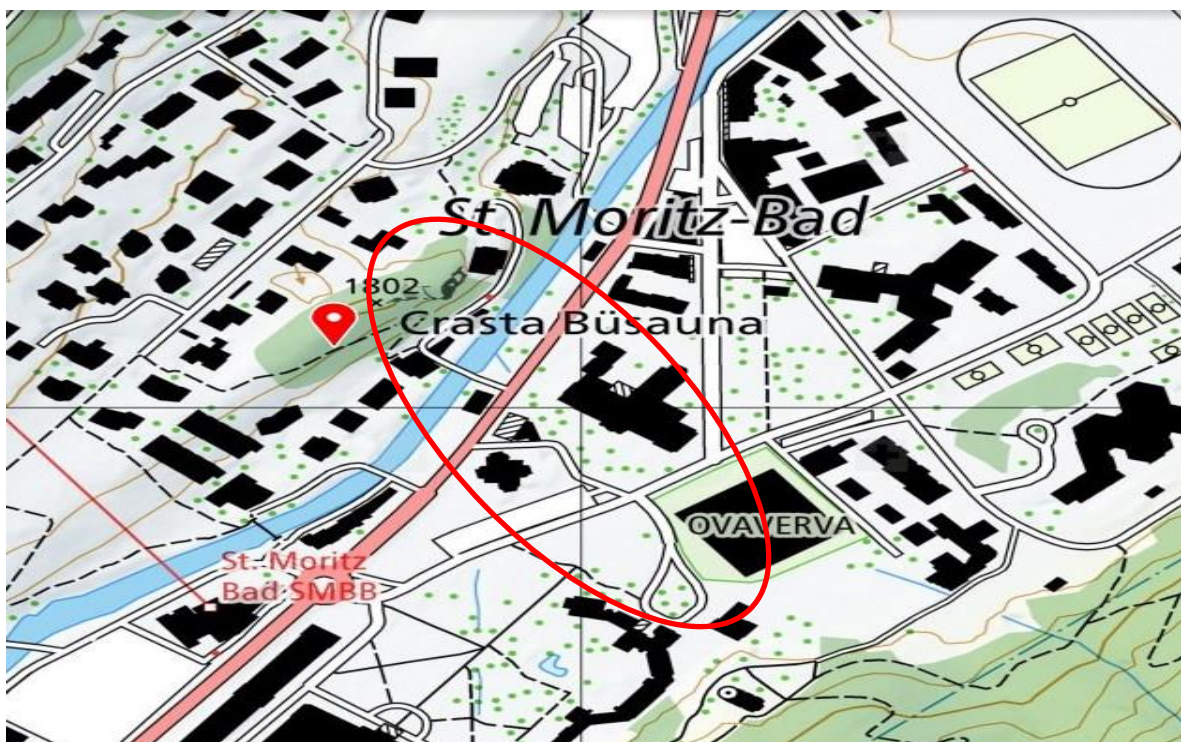


Projekttitle: *Ovel da Carvunera, Ausdohlung und Renaturierung, St. Moritz*

Gewässer	
Gemeinde	St. Moritz
Einzugsgebiet	Inn / En
Gewässer	Ovel da Carvunera
Gewässernummer	--
Gewässertyp	Fliessgewässer
Fischarten	Zu erwarten sind: Bachforellen, Elritzen
Besonderheiten	Inmitten des Kurparkes, St. Moritz

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde St.Moritz
Ausführung	Fa. Battaglia
Baubegleitung	Amt für Jagd und Fischerei
Kosten	--
Finanzierung	Gemeinde St. Moritz
Bauzeit	Juni 2015

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000		Koordinaten	783 942 / 150 799
Länge	50 m	Breite	4 m





Ausgangszustand

Der Ovel da Carvunera entspringt im Gebiet God da Carvunera auf ca. 1900 m ü. M. Dieser fliesst in nordwestlicher Richtung talwärts. Zusätzlich wird der Überlauf des Reservoirs Quellenberg in den Bach geleitet. Vor der Tennishalle auf ca. 1760 m ü. M. wechselt der Ovel da Carvunera die Fliessrichtung. In einer scharfen Rechtskurve fliesst er parallel zum Hangfuss bis mitten in die Hotelanlage.

Von dort wird er gefasst und unter dem Hotel Kempinski, dem Vorplatz und der Konzertmuschel durchgeführt. Der Ovel da Carvunera taucht dann im Kurpark wieder an der Oberfläche auf bis er wieder unter die zentralen Rondelle im Kurpark durchgeführt wird. In diesem Bereich quert eine Fussgängerbrücke den Bach und ein „Laubrechen“ soll Laub, Nadeln, Äste und dergleichen aufhalten. Dieser Teil wird in der Folge als Abschnitt A bezeichnet.

Nachdem der Bach unter der Rondelle durchgeführt wurde, erscheint er wieder an der Oberfläche, um dann im Abschnitt B offen bis zur Via Mezdi zu fliessen. In diesem Bereich, in der Folge Abschnitt B genannt, überquert die Marathonloipe den Ovel da Carvunera.

Nachdem der Ovel da Carvunera unterirdisch unter der Via Mezdi, dem Parkplatz San Gian II durchgeführt wurde, entwässert sich dieser in den Inn.

Projektziele

- Verbessern der Breiten und Tiefenvariabilität
- Naturnahe Gestaltung des Gewässers
- Verzahnung, Vernetzung von Land und Gewässer
- Gewinnung von Lebensraum für Jungfische und Vögel

Massnahmen

- Rückbau der seitlichen Betonplatten
- Einbau dieser Steinblöcke in das neue Gerinne.
- Diverse Schotter- und Kieselemente werden in Sohle und Ufer zur Gestaltung von Rauschen, Schnellen sowie auch Stillwasserzonen eingesetzt.

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	verbessert
Systemrelevanz	bedeutend
Leitarten	--
Lebensräume	Neu Vernetzt
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, natürlicher Flusslauf
Freizeitwert	Erhöht, da System wieder offener und Wasser vorhanden
Kosten-Nutzenverhältnis	Schwierig zu beurteilen

Erfolgskontrollen

In Planung



Bilder vorher



